



Eine Abenteuer-Familie

Die Familie Schwörer segelt durch die Weltmeere und erklimmt Gipfel. **Seite 3**

Simon Enzler

Der Appenzeller Kabarettist sorgte für einen vollen Chupferturm. **Seite 3**

Trotz neuem Gesetz

Die meisten Schwyzer Bräute wechseln ihren Nachnamen. **Seite 28**

GESAMTAUSGABE NEUE LUZERNER ZEITUNG

AZ 6430 Schwyz | 156. Jahrgang | Nr. 9 | Fr. 1.80



Es darf für den nächsten Maskenball probiert werden. Bild Josias Clavadetscher

Fasnachtsmarkt ist überregional

BRUNNEN cj. Der 16. Zentralschweizer Fasnachtsmarkt in Brunnen hat am Samstag definitiv gezeigt, dass er tatsächlich überregional geworden ist. Es wurden sogar Besucher aus Bern, dem Aargau und St. Gallen verzeichnet. Profitiert hat der bunte Markt vom guten Wetter, dem vielseitigen Angebot und einer sehr regen Nachfrage. **Seite 7**

Facebook bremst Polizei aus

LUZERN red. Personendaten von 3,3 Millionen Schweizern schwirren auf Facebook umher. Wollen Polizeikorps an solche Daten gelangen, werden sie ausgebremst. Erfolgsquote: 13 Prozent. «Die Erkenntnisse aus den Antworten sind meist zu lückenhaft», so Simon Kopp von der Luzerner Polizei. **Seite 14**

Vier neue Fasnachts-Regenten

INNERSCHWYZ Mit diesem Wochenende hat die Fasnacht nun wirklich gestartet. Acht Vereine haben getagt, vier neue Oberhäupter wurden gewählt und eingesetzt.

cj. Das Virus ist definitiv nicht mehr impfbar, die Fasnacht ist in ganzer Breite ausgebrochen. Es haben sogar in Sattel, Unterberg und Bäch schon die ersten Bälle stattgefunden, in Vorderthal schon das erste Guuggerfäscht und in Brunnen der grosse Fasnachtsmarkt. Gleichzeitig haben vier Fasnachtsvereine am Wochenende neue Oberhäupter gewählt: die Bartligesellschaft Brunnen Paul Betschart als Bartdivater 2014, die Negusgesellschaft Addis-a-Seeba Roman Betschart zum Negus Negesti XXXVII., die Nüsslergesellschaft Brunnen-Ingenbohl Othmar Mettler zum neuen Nüsslervater und die Lichtlöscherschunft Immensee Jean-Pierre Leuthold zum neuen Zunftvater.

Zudem wird die Fasnacht nun auch gross auf die Strasse getragen: Am letzten Freitag war bereits in Morschach Erster Fasnachtstag, heute ist es in Schwyz und Brunnen der Fall, am nächsten Freitag werden dann damit Steinen und Muotathal folgen.

Seiten 4, 5, 7, 13



Neue Fasnachtskoriphäen in Amt und Würden: (von oben links im Uhrzeigersinn) Bartdivater Paul Betschart in Brunnen, Negus Negesti XXXVII. Roman Betschart in Seewen, Nüsslervater Othmar Mettler in Brunnen und Lichtlöscherschunftvater Jean-Pierre Leuthold in Immensee.

Bilder Josias Clavadetscher/Christoph Jud/Ras Schreibwas

Jetzt Probe fahren bei uns!
Der neue Mazda 3

ZentralGarage Sutter AG
Offizieller Mazda-Vertragspartner
www.zentralgarage-brunnen.ch

Schlacht um Infrastruktur?

WACHSTUM red. Ohne Steuerung der Zuwanderung könnten bis 2035 über 10 Millionen Menschen in der Schweiz wohnen, prophezeit die SVP. In ihrem «Extrablatt» zur Initiative gegen Masseneinwanderung rechnet die Partei vor, wie viele zusätzliche Ressourcen eine jährliche Zuwanderung in der Grösse der Stadt Luzern beansprucht. Gehe es im gleichen Stil weiter, drohe eine Infrastruktur-Schlacht, und der Lohndruck steige. Gleichzeitig habe der Bundesrat kein taugliches Mittel gegen überfüllte Züge, verstopfte Strassen und steigende Mieten. Gegen überfüllte Züge will indes Verkehrsministerin Doris Leuthard mit einem Mobility-Pricing und der Fabi-Vorlage zu Finanzierung und Ausbau der Bahninfrastruktur vorgehen. In einem Interview mit der «Sonntagszeitung» erklärte sie, dass die Zuwanderung bei der Zukunft der Bahninfrastruktur eine Rolle spiele, dass aber unser Reiseverhalten stärker ins Gewicht falle. **Seite 21**



Schweizer geschlagen

Die Schweizer Fahnen wehten in Adelboden nur für die Gäste. Die Einheimischen konnten an beiden Tagen nicht reüssieren. **Seite 15**

HEV Kanton Schwyz 10'000 Mitglieder

- Schwyz Mietverträge
- Zeitung | Newsletter
- Rechtsauskunft
- Vergünstigungen etc.

Hauseigentümergebiet
Tel. 041 811 56 77 | hev-sz.ch

Abschied von Ariel Scharon

TEL AVIV sda. Israel trauert um Ariel Scharon. Tausende Menschen defilierten am gestrigen Sonntag am Sarg des ehemaligen Regierungschefs vorbei, der am Samstag nach acht Jahren im Koma gestorben war. Am heutigen Montag soll es einen offiziellen Staatsakt für den früher umstrittenen Nationalhelden geben. Anschliessend wird er mit militärischen Ehren in der Negev-Wüste beigesetzt. **Seite 24**

HEUTE

Fernsehen	6
Ratgeber	8
Immobilien	10
Todesanzeigen	11
Küssnacht	13
Zentralschweiz	14
Sport	15-20
Wohin man geht	26, 27
Letzte Seite	28



ANZEIGE

NEUHEITEN-WOCHE 17.-26. JANUAR.

Erleben Sie den neuen Renault Megane und den neuen Renault Koleos, profitieren Sie vom **0,9% Leasing*** auf alle Modelle und gewinnen Sie Formel 1 VIP-Tickets. Exklusiv bei Ihrem Renault Partner.

*Infos unter 0800 80 80 77 oder www.renault.ch



Nüssler wollen Reingewinn investieren

BRUNNEN Die Brunner Nüssler haben gestern den offiziellen Schlusspunkt hinter ihr Jubiläumsjahr gesetzt. Aber doch nicht ganz, denn der stolze Reingewinn von 44 000 Franken soll nachhaltig ins Brauchtum investiert werden.

VON JOSIAS CLAVADETSCHER

Es war ein ganz spezieller Jahresrückblick, das Finale des Jubiläums «75 Jahre Nüsslergesellschaft Brunnen-Ingelbühl». Präsident Kurt Küttel konnte vom Jubiläums-Preisnüsseln schwärmen, vom Gala-Abend, den Gastvereinen, vom Brauchtumsumzug und von all der erlebten Fasnachts-Solidarität. OK-Präsident Beat Auf der Maur lieferte dazu eine eindrucksvolle Zahl: Über das ganze Jubiläumswochenende standen 360 Helferinnen und Helfer aus allen Brunner Fasnachtsgesellschaften im Einsatz, viele haben sogar Mehrfacheinsätze geleistet, aber nur drei Personen sind nicht zum Einsatz erschienen. «Das war absolut sensationell.» Wie man das verdanken könne, stellte sich der Vorstand die Frage. «Gar nicht», hiess es aus dem OK und von Helfersseite, denn der grösste Dank sei die Freude gewesen, welche man der Bevölkerung, den Nüsslern und allen Fasnächtlern mit diesem Jubiläumsfest habe machen können.

Arbeitsgruppe eingesetzt

Nach dreijähriger Arbeit konnte gestern das OK offiziell sein Mandat zurückgeben und sich auflösen. Gleichzeitig fliesst auch ein beachtlicher Reingewinn von 44 000 Franken an die Nüsslergesellschaft, wie OK-Kassier Marcel Betschart rapportieren konnte. Diese Gelder, in denen auch viel Engagement der Sponsoren steckt, sollen nun gezielt für die Förderung des Fasnachtsbrauchtums



Neben Präsident Kurt Küttel (Mitte) neue Chefs für die Rott: Nüsslervater Othmar Mettler (links) und Stellvertreter Walter Furter.

eingesetzt werden. Man wolle etwas Nachhaltiges realisieren, wurde angedeutet. Eine Arbeitsgruppe wird dieses Jahr unter Beizug von Aussenstehenden Ideen entwickeln, prüfen und einen Vorschlag ausarbeiten, der dann der nächstjährigen Generalversammlung zum Entscheid vorgelegt werden soll. Es geht darum, dass dieser Erfolg des Jubiläums sich noch nach Jahren irgendwo auswirkt.

Neues Logo für Verein

Eine erste Auswirkung ist schon an der gestrigen Generalversammlung beschlossen worden. Weil das bisherige Logo der Nüsslergesellschaft, ein tanzender Blätz, sich nur schlecht verkleinern oder anwenden liess, ist angelehnt an das Logo des Jubiläumsjahres ein

neuer grafischer Auftritt beschlossen worden. Künftig wird eine markante Blätzmaske die Brunner Nüssler vertreten.

Othmar Mettler neuer Nüsslervater

Gemäss der Reihenfolge sind Othmar Mettler, der bisherige Stellvertreter, zum Nüsslervater für das Jahr 2014 und Walter Furter zum neuen Nüssler-Stellvertreter gewählt worden. Sein Mandat zurückgegeben hat damit der bisherige Nüsslervater Toni Zeberg. «Es war ein wunderbares Jahr», erklärte er etwas wehmütig. Für den Vorstand sind Vize-Präsident Res Müller, Kassier Wini Heinzer und die Vorstandsmitglieder Daniela Zeberg, Oli Schiesser, Philipp Auf der Maur und Revisor Heiri Buholzer wieder bestätigt worden.



Neues Logo für die Nüsslergesellschaft: Das Jubiläum wirkt nach. Bilder Josias Clavadetscher

Für ihre zehnjährige Sammler-Tätigkeit wurden Chantal Schlüssel und Marco Näf mit dem Gold-Blätz ausgezeichnet; Ruedi Märchy und Cony Mettler, beide schon Gold-Blätz-Besitzer, wurden separat geehrt.

2015 wieder Kinderpreisnüsseln

Turnusgemäss wird nächstes Jahr wiederum ein Kinderpreisnüsseln durchgeführt. Es findet jeweils alle drei Jahre statt und hat den Zweck, den Nachwuchs in die hohe Kunst des Narrentanzes heranzuführen. Dass die Gesellschaft dafür einen Organisationsbeitrag von 4500 Franken zur Verfügung stellt, war dieses Mal aber gar nicht nötig. Die Güddienstag-Nachmittagsrott, eine lockere Unterorganisation des Stammvereins, hat offenbar genügend gespart

und könne dieses Startkapital nun selber aufbringen, wie Herbert Beeler erklärte. Auch der Jahresbeitrag für die aktuell 456 Mitglieder kann unverändert bei 30 Franken belassen werden, der Preis für Masken ist jedoch von 35 auf 40 Franken erhöht worden.

50 Jahre Usse-umä-Rott

Neben den traditionellen Einsätzen an der Brunner Fasnacht – der erste natürlich schon heute – werden die Brunner Nüssler auch an den Umzügen in Lachen (8. Februar) und in Steinen (2. März) teilnehmen. Zudem feiert die legendäre Usse-umä-Rott ihren 50. Geburtstag. Sie wird darum die Aussenquartiere am Sonntag, 16. Februar, in einem ganztägigen Rundkurs besuchen und bescheren.

Paul Betschart zum Brunner Bartlivater 2014 ernannt

BRUNNEN Letztes Jahr war das Rätsel zu leicht, dieses Jahr war es sehr schwierig. Nur ein einziger Tipp lag goldrichtig: Brunner Bartlivater 2014 ist Paul Betschart.

JOSIAS CLAVADETSCHER

Am Tag der Bartli-Hauptversammlung kurvt jeweils ein Rätselwagen mit lauten Ausrufen kreuz und quer durchs Dorf. Er ist eine fahrbare Meinungsforschungsanstalt, die sich nach dem neuen Bartlivater erkundigt. Dieses Jahr sind über 200 Antworten eingegangen, bis auf eine einzige lagen aber alle falsch. 26 Stimmen tippten auf Ruedi Niederhauser, je 24 auf Othmar Steiner jun. und Christian Detterbeck, 22 auf Rochus Freitag. Aber nichts war damit, sie werden vermutlich später an der Reihe sein. Nur ein einziger Rätsler hat den Fasnachtsbraten gerochen und richtig getippt: Bartlivater 2014 ist Paul Betschart, zusammen mit Bartlimutter Doris.

Firma wird 100 Jahre alt

Paul Betschart strahlte erfreut nach dieser Ernennung und wies auf das besondere Jahr hin, das er und seine Grossfamilie damit antreten können. Die familieneigene Betscharts Söhne AG wird 2014 genau 100 Jahre alt, der Bartlivater selber wird 60 Jahre alt, und nun komme auch noch die Bartlivater-Ehre dazu. Er freue sich riesig, wenn wie immer alle am gleichen Fasnachtsstrick ziehen. Dazu geselle sich auch noch das 50-Jahr-Jubiläum der Katzenmusik. Als Kind habe er jeweils auch an der Tagwache teilgenommen, lachte der neue Bartlivater. Die Mutter habe ihm dazu erfreut Pfannendeckel mitgegeben und weniger Freude gehabt, als er diese nach dem Einsatz wieder zurückgebracht habe.



Bartlivater Paul Betschart und Bartlimutter Doris werden den Brunnern eine grossartige Fasnacht 2014 liefern.

Bild Josias Clavadetscher

Bartlivater Paul Betschart übrigens tritt auch eine währschafte Familientradition an: Er ist in der 114-jährigen Geschichte der Bartligesellschaft bereits der Fünfte aus der gleichen Fa-

milie, welcher das Bartlivateramt trägt. Die Vorgänger waren 1935 Moritz Betschart, 1950 Josef Betschart, 1966 Albert Betschart und 1982 Paul Betschart.

Referat über Bartlivater-Kriterien

Der Ernennung vorausgegangen ist ein Referat von Professor Dr. Dr. Maxi Fasnacht, der über die Kriterien zur Wahl von Fasnachtskoriphäen dozierte.

Es brauche einen möglichst hohen Lebenserfahrungsquotienten, kontrollierte sexuelle Aktivitäten, damit der Nachwuchs in 18 bis 25 Jahren im umzugsfähigen Alter stehe, und eine konstitutionell ausreichende Verfassung. Die Prüfung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit dagegen sei nicht mehr so schwierig wie einst: Auch die Fasnachts-Fakultät Brunnen (FFB) erhalte jeweils die Banken-CDs zur Einsichtnahme zugestellt, bevor diese nach Deutschland weitergereicht werden. Voraussetzung sei weiter, dass keine Schminke und keine Kostümallergie bestehe. Der Fasnachts-Professor wies auch auf seine Referenzen hin: Er ist Kostümberater von Kanzlerin Angela Merkel, leitet Rhetorik-Seminare für Bundesrat Johann Schneider-Ammann und einen Pro-Juventute-Workshop für Lys Assia.

Den Brunnern und der Region steht also wieder eine grossartige, und diesmal sehr lange, Fasnacht bevor. Sujet-Chef Carlo Arioli wollte allerdings noch nicht zu tief in die Motto-Kiste greifen. Er versicherte aber, dass die Politiker, die Dorf- und Weltgemeinschaft wiederum genügend Sujets geliefert haben. Erwähnt wurden etwa die Kreisel-Dekorationen, die Agro-Graberei, die WM in Brasilien und Katar, die Luftseilbahnbauten, die fliegenden Big-Bang-Engel oder das Sparpotenzial des Kinderparlaments. Die Info- und Sujetsitzung für Wagenbauer und Fussgruppen findet übrigens bereits am Mittwoch, 15. Januar (20.00 Uhr), im «Stauffacher» statt.

Fünf neue Gold-Bartli-Träger

Für jahrelangen Einsatz auf der Geldsammel-Tour konnten erneut fünf Personen geehrt und durch Präsident Daniel Montandon mit dem goldenen Bartli geehrt werden. Es waren dies: Margrit Grusening, Fritz und Agnes Muff, Christa van Erkel und Pascal Weber. Mottogerecht als gestiefelte Kater und Kätzchen kostümiert, hat der Bartlirat schliesslich noch die kleinen Ämtchen verteilt, um die sich die Bartlileute jeweils regelrecht reissen.